

Vier Bischöfe feiern gemeinsam Gottesdienst in Meiningen

Bei einem ökumenischen Gottesdienst kamen am Samstagabend Christen verschiedener Konfessionen in der Meiningener Stadtkirche zusammen, darunter gleich vier Bischöfe.

Von Marko Hildebrand-Schönherr

MEININGEN. Buntes, fröhliches Gewimmel herrschte am Samstagabend auf dem Meiningener Weihnachtsmarkt, als die Glocken der angrenzenden Stadtkirche zu einem besonderen Gottesdienst riefen. Christen unterschiedlicher Konfessionen kamen vor dem Start ins neue Kirchenjahr am ersten Adventssonntag zusammen, um gemeinsam ihren Glauben zu bekennen. Zu den Teilnehmern gehörten vier hohe kirchliche Würdenträger: Landesbischof Friedrich Kramer von der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Ulrich Neymeyr von der Römisch-Katholischen Kirche des Bistums Erfurt, Bischöfin Elke Heckmann von der Apostolischen Gemeinschaft Greiz und Bischof Mike



Bischof Friedrich Kramer reicht in der Stadtkirche das Kerzenlicht an seinen katholischen Amtsbruder Ulrich Neymeyr weiter. Links: Bischöfin Elke Heckmann. Foto: Marko Hildebrand-Schönherr

Dietel von der Neuapostolischen Kirche.

Der Gottesdienst bildete den Abschluss des Ökumenetages, der am Nachmittag Christen der unterschiedlichen Konfessionen zusammenführte. In der Neuapostolischen Kirche in Meiningen diskutierten sie mit Blick auf das 1700. Jubiläum des Konzils von Nicäa über das damals verabschiedete Glaubensbekenntnis, dass die Christenheit bei allen Unterschieden bis heute vereint.

Das Eröffnungsreferat hielt der Wasunger Pfarrer Stefan Kunze.

Beim Gottesdienst erinnerte der katholische Bischof Neymeyr an die Vereinbarung im Reformationsjahr 2017 mit seiner damaligen Amtskollegin Ilse Junkermann, den Advent und das Kirchenjahr künftig gemeinsam in Thüringen zu beginnen. Er freute sich, dass sich die ökumenische Gemeinschaft so geweitet habe mit anderen Glaubensge-

schwistern. Zudem erinnerte er daran, dass nicht nur Christen erwartungsvoll in die Zukunft blicken, sondern auch die Juden.

Landesbischof Kramer griff in seiner Predigt das Gottesdienst-Motto „Licht vom Licht – Christus kommt in die Welt“ auf. Licht habe die Menschheit seit jeher fasziniert. Es werde auch gleich zu Beginn in der Bibel erwähnt. Er betonte: „Jesus ist das wahre Licht vom wahren Licht. Wenn Gott spricht, wird es so hell, dass alle Dunkelheit weichen muss. Wo Gottes Wort ertönt, beginnt es zu leuchten in der Finsternis.“

Im Altarraum entzündeten die Meiningener Pfarrer Tilman Krause und Aaron Laßmann-Rogge die erste Kerze am Adventskranz als Zeichen der Hoffnung. Das Licht wurde dann von Kerze zu Kerze, von Besucher zu Besucher, weitergereicht.

Pfarrer Krause begrüßte beim Gottesdienst auch Gäste aus der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde der Stadt Prešov in der Ostslowakei. Schon in den 1990er Jahren gab es Kontakte zueinander, die jetzt neu belebt werden sollen.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes lag in den Händen von Kantor Sebastian Fuhrmann.